

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 25 (1978)
Heft: 5

Artikel: Eindrücke von einem Zivilschutz-Einführungskurs
Autor: V.S.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-366489>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eindrücke von einem Zivilschutz-Einführungskurs

Wenn man als Frau erstmals mit dem Aufgebot in der Tasche zusammen mit einem halben Hundert anderer Aufgebotener vor den Bauten des Zivilschutzentrums in Teufen wartet, hat man ein sonderbares Gefühl. Man kennt zwar die Ansicht der Männer über die Militärpflicht aus ihren Erzählungen, die meist je nach Stimmung der Runde von begeisterter Verherrlichung bis zu «stumpfsinnigem Seich» reichen, und zwischendurch dringt dann auch immer das Positiv-Emotionale von Kameradschaft und Solidarität, das die weiblichen Zuhörer oft fast neidisch macht. Mit diesen Voraussetzungen also sitze ich bald inmitten meiner zukünftigen Dienstkameraden im Theatersaal und lausche den freundlichen Begrüssungsworten des Kantonalchefs der Zivilschutzorganisationen.

Nach zwei Tagen sitzen wir wieder im gleichen Saal, und aus dem gleichen Mund kommen ähnliche freundliche, anerkennende Worte, die uns wieder ins gewohnte zivile Dasein entlassen. Einiges hat sich aber doch geändert in diesen kurzen zwei Tagen. Das anfängliche sonderbare Gefühl ist nicht mehr da. Es ist abgelöst worden von einer ruhigen Sicherheit, wie sie nur

entstehen kann, wenn man etwas Neues, Positives erfahren hat.

Der Lehrstoff wird leicht fassbar mit guten Tonbildschauen und theoretischen Erklärungen vermittelt und nachher in Klassen praktisch geübt. Vor allem diese Gruppenübungen haben mir dank der kompetenten und Sicherheit ausstrahlenden Führung der Klassenlehrerin sehr viel geboten. Dass dabei humorvolle Intermezzi immer wieder zur Auflockerung beitrugen, tat der Ernsthaftigkeit der Arbeit keinen Abbruch. Was mich persönlich stark beeindruckt hat, war der grosse Einsatz und die positive Einstellung unserer niedergelassenen Ausländer, die trotz sprachlicher Erschwerung (ich denke da besonders an den deutschen Kommentar der Tonbildschauen ohne fremdsprachliche Untertitel) ebenso eifrig und einsatzfreudig mitgearbeitet haben. Die herzliche Kameradschaft bildete sich nicht nur beim gemeinsamen Mittagessen und in den Pausen, sondern kam noch fast schöner bei den praktischen Übungen zum Ausdruck. Und wenn mich die von einem italienischen Kameraden mehrmals scherzhaft gebrauchte Bezeichnung «wir Südpennzeller» anfänglich fast rührte,

war ich am Schluss des Kurses überzeugt, dass alle diesen «Ehrentitel» verdienten.

Es wurde von Kursteilnehmern die Ansicht vertreten, der erste Tag, der dem Sanitätsdienst gewidmet war, sei interessanter und lehrreicher gewesen. Ich kann dem nicht ganz zustimmen. Die Bedrohung durch die A- und C-Waffen schienen für mich bis jetzt durch das Unwissen einfach zu gross, so dass sich Abwehrmassnahmen gar nicht zu lohnen schienen. Die vermittelten theoretischen Kenntnisse und die praktischen Übungen haben mich von dieser depressiven Resignation geheilt. Zu wissen, dass man zwar wenig, aber rasch und sicher etwas tun muss und kann, gibt einem doch mehr Mut und Sicherheit. Dies vor allem, wenn wir die Hoffnung nicht aufgeben, dass wir diese Kenntnisse nie anwenden müssen!

Ich möchte allen Vorgesetzten an dieser Stelle für das vermittelte Wissen danken. Es waren zwei anstrengende Tage, aber ich glaube, alle Teilnehmer gehen mit mir einig, dass die Zeit wertvoll vertan war. Jedenfalls bereue ich es in keiner Weise, mich dem Zivilschutz freiwillig zur Verfügung gestellt zu haben.

V. S.

haben Sie

Feuchtigkeitsschäden?



roth-kippe-Entfeuchter

- schützt Holz- und Mauerwerk, Installationen und eingelagertes Material
- vollautomatisch, wartungsfrei
- eingebauter Feuchtigkeitsregler
- Wasserstandskontrolle
- enorme Wasserentzugsleistung
- Modelle für jede Raumgrösse und Temperatur
- Schweizer Fabrikat
- BZS-geprüft

dann sollten Sie unverzüglich mit uns in Kontakt treten!

Wir sind spezialisiert, Luft nach Ihren Wünschen zu schaffen. Unsere jahrzehntelange Erfahrung löst auch Ihre Probleme der:

**Entfeuchtung
Befeuchtung
Heizung**

Preis ab Fr. 1445.-
Zivilschutzrabatt 20 %

Verlangen Sie Prospekte und Probeapparate oder die unverbindliche Beratung durch unsere Spezialisten.

Lausanne
Telefon 021 29 52 33

roth-kippe ag

Giesshübelstrasse 96, 8045 Zürich
Telefon 01 66 11 55